

SCHULCURRICULUM

Englisch

Einführungsphase

(Jahrgangsstufe 10)

Juni 2017

Vorwort

1. Grundlagen für das vorliegende Curriculum

Das vorliegende Curriculum wurde von der Regionalen Fachgruppe Englisch im September 2016 in Chiang Mai erarbeitet. Basis für das Curriculum bilden die unten genannten Verordnungen sowie die in Schulcurricula der Auslandsschulen der Regionen 15 und 16. Besonders aufgrund der veränderten Anforderungen durch das neue Deutsche Internationale Abitur und das neue Kerncurriculum Englisch war eine Anpassung des Englisch Fachcurriculums für die Oberstufe notwendig geworden und damit in der Konsequenz auch die Anpassung der Curricula für die Jahrgangsstufen 5 bis 9.

Relevante Verordnungen:

- Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen im Fach Englisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29.04.2010 in der Fassung vom 10.09.2015 (im Folgenden genannt: *KC 2015*)
- Abiturprüfung an Deutschen Schulen im Ausland, Fachspezifische Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der FREMDSPRACHE / LANDESSPRACHE ALS FREMDSPRACHE, Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Zusammenarbeit im Ausland, vom 23./24.09.2015 (im Folgenden genannt: *Fachspezifische Hinweise BLASchA 9/2015*)
- Deutsches Internationales Abitur – Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015 (im Folgenden genannt: *DIAO 2015*)
- Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland „Deutsches Internationales Abitur“, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015 (im Folgenden genannt: *Rl.f.d.DIAO 2015*)
- Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) (im Folgenden genannt: *Bildungsstandards 2012*)

2. Hinweise zum Übergang in die Qualifikationsphase

Das Kerncurriculum von 2015 weist auf die besondere Bedeutung des Englischunterrichts und den Übergang von der Einführungsphase in die Qualifikationsphase wie folgt hin:

„Zentrale Aufgaben des Faches Englisch an Deutschen Schulen im Ausland

Das Erlernen von Fremdsprachen ist angesichts unserer globalisierten und zusammenwachsenden Welt grundlegender Bestandteil der vertieften Allgemeinbildung. Individuelle Mehrsprachigkeit und sprachlich-kommunikative wie auch interkulturelle Handlungsfähigkeit sind zentrale Kompetenzen, die im beruflichen wie auch im privaten Leben zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dem Englischen als globale Verkehrssprache fällt in diesem Kontext eine Schlüsselrolle zu.

Der Fremdsprachenunterricht in der gymnasialen Oberstufe befähigt die Schülerinnen und Schüler zu fremdsprachlichem Handeln in interkulturellen Verstehens- und Verständigungssituationen. Die Auseinandersetzung mit anderen Lebenswirklichkeiten fördert die Bereitschaft zur Selbstreflexion und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, unter Berücksichtigung der eigenen Biographie und Herkunft Perspektivwechsel zu vollziehen. Fremdsprachenunterricht wirkt damit persönlichkeitsbildend und eröffnet die Chance für ein friedliches Miteinander in einer globalisierten Welt.

Angesichts der politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen gewinnen auch die Studierfähigkeit und Berufsorientierung im Fremdsprachenunterricht an Bedeutung. Der Englischunterricht in der gymnasialen Oberstufe entspricht durch seine wissenschafts- und berufspropädeutische wie auch fachübergreifende und interdisziplinäre Ausrichtung dieser Anforderung und leistet so einen wichtigen Beitrag für die Vorbereitung auf Studium und Berufsleben.

Der Jahrgangsstufe 10 als Bindeglied zwischen der Sekundarstufe I und der Qualifikationsphase fällt eine besondere Bedeutung zu. Hier werden die Grundlagen für die fremdsprachliche Arbeit in der Qualifikationsphase gelegt: Die in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen werden gezielt erweitert und vertieft, wobei die Schülerinnen und Schüler zunehmend zu selbstständigem Lernen befähigt werden. Die Qualifikationsphase bereitet durch eine systematische Vernetzung und Vertiefung der erworbenen Kompetenzen schließlich auf eine international ausgerichtete Hochschul- und Berufsausbildung vor“ (KC 2015, S. 7).

Die im Kerncurriculum aufgeführten Kompetenzen sind zentrale Grundlage dieses Curriculums. Die Kenntnis dieser Kompetenzen ist Voraussetzung für die zielführende Arbeit mit diesem Curriculum (Anhang 1).

3. Hinweise zu den Diagnoseverfahren und der Aufgabengestaltung

Im Rahmen der Leistungsüberprüfungen sind klassenstufenbezogen sowohl die „Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 4.12.2003) als auch die „Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) zu beachten. Die Aufgaben

sind so zu gestalten, dass die drei Anforderungsbereiche der Bildungsstandards nachweisbar sind. Ein angemessenes Niveau wird erreicht, wenn das Schwergewicht der zu erbringenden Leistung im Anforderungsbereich II liegt und die Anforderungsbereiche I und III berücksichtigt werden. In der Oberstufe sind die Anforderungsbereiche II und III stärker zu akzentuieren.

Bei der Leistungsfeststellung sind die Aufgaben in der Eingangsstufe (Einführungsphase) so zu gestalten, dass sie auf die Aufgabenformate vorbereiten, die durch die DIAO und die RI.f.d. DIAO 2015 sowie die *Fachspezifischen Hinweise BLASchA 9/2015* gefordert werden.

In den mit den Aufgaben verbundenen Leistungsanforderungen werden in der Formulierung der Arbeitsaufträge einheitliche **Operatoren** verwendet (siehe Anhang 2, Aufgaben für das Fach Englisch, Grundstock von Operatoren, Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen IQB, Berlin und Anhang 3, Operatorenliste der KMK von 2012).

Die im Folgenden beschriebenen **Aufgabentypen** ergeben sich aus den Anforderungen der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife. Sie sind insbesondere bei der Konzeption der Klassenarbeiten und Klausuren in der Oberstufe zu berücksichtigen. In den Leistungsüberprüfungen des zur Abiturprüfung hinführenden Unterrichtes sollen die Schülerinnen und Schüler auf dem Niveau der jeweiligen Jahrgangsstufe angemessen auf diese Aufgabentypen vorbereitet werden.

SCHREIBAUFGABE

Für Schreibaufgaben wird im Sinne des erweiterten Textbegriffs eine oder werden mehrere authentische fremdsprachige Textvorlagen ausgewählt. Auch Texte zum Hör- oder Hörsehverstehen können Bestandteil dieses Prüfungsteils sein. Die Textvorlagen haben einen in Bezug auf die Lerngruppe und die Klassenstufe angemessenen sprachlichen und inhaltlichen Schwierigkeitsgrad, sind in Thematik und Struktur hinreichend komplex und leiten sich aus der unterrichtlichen Praxis ab.

Vorlagen können im Sinne des erweiterten Textbegriffes kontinuierliche und diskontinuierliche Texte sein:

- fiktionale und nicht-fiktionale schriftliche Texte
- fiktionale und nicht-fiktionale audio-visuelle Vorlagen und Hörtexte
- Bilder, Fotografien
- Grafiken, Statistiken, Diagramme
- Hypertexte

Aus der Formulierung der Arbeitsanweisungen muss die Art der geforderten Leistung eindeutig erkennbar sein. Die Arbeitsaufträge müssen so gestaltet sein, dass eine Entfaltung der Antworten der Klassenstufe 10 entsprechend mit zunehmend länger werdenden Textabschnitten ermöglicht wird.

HÖRVERSTEHEN/HÖRSEHVERSTEHEN

Für die Erstellung einer Aufgabe zum Hörverstehen können Radio- / Fernseh- / Internet-Mitschnitte aus Nachrichtensendungen, Interviews, Reden, Gesprächen, Diskussionen, Hintergrundberichten etc. verwendet werden. Das Sprechtempo der Hörvorlage kann variieren

und entspricht der Sprechweise von Sprechern auf muttersprachlichem Niveau. Die Hörvorlage wird den Prüflingen über einen Tonträger dargeboten.

Geeignet für die Überprüfung des Hörsehverstehens sind z. B. Ausschnitte aus aufgezeichneten Theaterproduktionen, aus Dokumentar- und Spielfilmen, Fernsehserien, Mitschnitte aus Nachrichtensendungen, Talkshows, Diskussionen, Trailer, Reden, Interviews in der Zielsprache.

Die Länge einer Vorlage hängt von ihrem Schwierigkeitsgrad und der zu bearbeitenden Aufgabe ab; sie sollte in der Regel aber 5 Minuten nicht überschreiten. Im Laufe der Bearbeitung der Aufgabe kann die Textvorlage mehrfach präsentiert werden.

Werden geschlossene oder halboffene Aufgabenformate eingesetzt und sollen unterschiedliche Hörintentionen (Global-, Detail- und Selektivverstehen) erfasst werden, ist eine hinreichende Anzahl (Teil-)Aufgaben zu stellen. Bei halboffenen Aufgaben wird nur die inhaltliche Erfüllung der Aufgabenstellung, nicht die sprachliche Richtigkeit bewertet.

LESEVERSTEHEN

Das Leseverstehen wird integrativ in Kombination mit einer oder mehreren produktiven Kompetenzen oder in Form von geschlossenen oder halboffenen Aufgaben überprüft. Falls geschlossene oder halboffene Aufgaben eingesetzt werden und unterschiedliche Leseintentionen erfasst werden sollen, ist eine hinreichende Anzahl (Teil-)Aufgaben zu stellen. Bei halboffenen Aufgaben wird nur die inhaltliche Erfüllung der Aufgabenstellung, nicht die sprachliche Richtigkeit bewertet. Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden.

SPRECHEN

Die Sprechprüfung kann als Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung durchgeführt werden. Wird die Form der Partner- oder Gruppenprüfung gewählt, ist durch Begrenzung der Gruppengröße, durch die Themenstellung und die Gestaltung des Prüfungsgesprächs sicherzustellen, dass die individuelle Leistung eindeutig bewertet werden kann. Wenn Sprechen als Klassenarbeit oder als Teil einer Klassenarbeit gewählt wird, so kann eine angemessene Vorbereitungszeit gewährt werden. Werden als Impuls Materialien verwendet, so müssen diese nicht in allen Anforderungsbereichen vertieft bearbeitet werden.

SPRACHMITTLUNG

Die Sprachmittlung umfasst die sinngemäße schriftliche Wiedergabe des wesentlichen Inhalts eines oder mehrerer Ausgangstexte in der Zielsprache. Die Sprachmittlung ist dabei von der Übersetzung oder dem Dolmetschen zu unterscheiden, da es sich hier nicht um eine wortgetreue, sondern die sinngemäße Übertragung eines Textes handelt. Die Textsorte, das sprachliche Register und die Textintention sollen dabei am Kontext der Aufgabenstellung ausgerichtet werden.

(vgl. Anhang 4, Fachspezifische Hinweise BLASchA 9/2015)

Klausuren

In der Jahrgangsstufe 10 werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Im zweiten Halbjahr liegt die Zentrale Klassenarbeit (ZK) der KMK (135 min), die eine Klausur ersetzt und mit zweifacher Wertung in die Gesamtjahresnote eingeht.

Für die ZK werden von der KMK eigene Bewertungshinweise vorgegeben. Diese enthalten wichtige Informationen zu den Aufgabenformaten und zu den dafür vorauszusetzenden Textsorten. Die Hinweise werden jährlich neu herausgegeben (Beispiele der aktuellen Hinweise für 2016 und 2017; vgl. Anhang 6). In der Vorbereitung auf die ZK ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler mit den geforderten Aufgabenformaten und Textsorten vertraut sind.

Für die weiteren Klausuren richten sich die jeweils in den Schulen vereinbarten Vorgaben nach den vorgeschriebenen Bewertungskriterien (siehe Anhang 3, *Fachspezifische Hinweise BLASchA 9/2015*; vgl. Anhang 5, *Fachspezifische Hinweise Aufgaben für die Fächer Englisch und Französisch Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistungen, Institut für Qualitätssicherung im Bildungswesen IQB, Berlin*).

4. Zur Lesbarkeit der tabellarischen Auflistung

Die im Folgenden genannten **verbindlichen Themen** und exemplarischen Inhalte sind an kein Lehrwerk gebunden und so gewählt, dass sie den erhöhten Anforderungen der Einführungsphase gerecht werden und einen sinnvollen Übergang zu den Themen und Inhalten des neuen Curriculums Englisch für die Qualifikationsphase¹ schaffen.

Die Spalte **Konkretisierung und Verknüpfung der Kompetenzen** enthält beispielhaft Hinweise zur methodischen Umsetzung und Verbindung der Kompetenzen. Diese Konkretisierungen sind den Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz zugeordnet. Die Kompetenzen interkulturelle Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit sind Teil eines jeden Lernprozesses und sind daher stets implizit mit zu berücksichtigen.

Die Spalte **Schulspezifische Hinweise** ist dafür vorgesehen, - unter Berücksichtigung aller Kompetenzen - Hinweise zu schulspezifischen Schwerpunkten, zum schuleigenen Methodencurriculum, zur Differenzierung bei Realschülern und länderspezifischen Schwerpunkten auszuweisen.

Klassenstufe 10

¹ Bezieht sich auf das von der Fachkommission Englisch in Singapur 2016 erarbeitete und in Shanghai 2017 aktualisierte Curriculum für die Qualifikationsphase.

Bei der Erarbeitung der Themen und Inhalte ist darauf zu achten, dass im Verlauf des Schuljahres alle Kompetenzen zu berücksichtigen sind (siehe Vorwort).
Leitziel ist die interkulturelle Handlungsfähigkeit, der alle Kompetenzbereiche zuarbeiten: interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale Kompetenz (mit den Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel), Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit

| | |
|---|---|
| <p>Verbindliches Thema (Zeit)</p> <p>Exemplarische Inhalte kompetenzübergreifend</p> | <p>Young people and society (30h)</p> <ul style="list-style-type: none"> • family • relationships • teenage problems • teenage rights • youth culture |
| <p>Beispiele zur Konkretisierung und Verknüpfung der Kompetenzen</p> | |
| <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Slam Poetry und Songs global und im Detail verstehen • Jugendserien verstehen und Einstellungen und Beziehungen erfassen • einen (Dokumentar)film verstehen und analysieren • die Aussage von Videoclips einordnen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Kurzformen verstehen und interpretieren • ggf. eine Ganzschrift anhand geeigneter Verfahren analysieren und interpretieren • Blogs, in sozialen Medien veröffentlichte Texte erfassen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine eigene oder fremde Position in einem Rollenspiel einnehmen und über einen bestimmten Sachverhalt aus der eigenen Lebenswelt diskutieren • die Ergebnisse einer Analyse präsentieren • eine kurze Rede vorbereiten und halten • in einem Dialog / einem Streitgespräch situationsangemessen reagieren • ein Telefongespräch simulieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine E-Mail oder einen Interneteintrag adressatengerecht verfassen • einen Sachtext aus Zeitungen, Magazinen etc. zusammenfassen • eine Erzählung schlüssig fortsetzen • eigene Texte gezielt überarbeiten | <p>Schulspezifische Hinweise</p> <p>Zur Auswahl von Ganzschriften siehe Lektürekanon:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>The Perks of Being a Wallflower</i> von Stephen Chbosky • <i>Cloning Miranda</i> von Carol Matas • <i>The Giver</i> von Lois Lowry • <i>Room</i> von Emma Donoghue |

Sprachmittlung

- in zweisprachigen Kommunikationssituationen als Sprachmittler fungieren
- Informationen (z.B. aus Sachtexten) funktional und normgerecht vermitteln

Verfügen über sprachliche Mittel

- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel im Rahmen unterschiedlicher mündlicher Kommunikationssituationen einsetzen
- fach- und themenspezifischen Wortschatz kennen und anwenden
- verschiedene Register anwenden
- auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren

Bei der Erarbeitung der Themen und Inhalte ist darauf zu achten, dass im Verlauf des Schuljahres alle Kompetenzen zu berücksichtigen sind (siehe Vorwort).
Leitziel ist die interkulturelle Handlungsfähigkeit, der alle Kompetenzbereiche zuarbeiten: interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale Kompetenz (mit den Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel), Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit

| | |
|--|---|
| Verbindliches Thema (Zeit) Exemplarische Inhalte kompetenzübergreifend | Our environment (30h) <ul style="list-style-type: none"> ● the impact of plastic ● our carbon footprint ● organic products ● recycling ● the greenhouse effect ● forms of alternative energy |
|--|---|

| | |
|--|----------------------------------|
| Beispiele zur Konkretisierung und Verknüpfung der Kompetenzen | Schulspezifische Hinweise |
|--|----------------------------------|

| | |
|---|---|
| <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● authentische Nachrichtensendungen global und im Detail verstehen ● eine (politische) Rede verstehen und analysieren ● einen (Dokumentar)film verstehen und analysieren ● einem Podcast Informationen entnehmen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Tabellen und Diagramme verstehen und interpretieren ● einen Text anhand geeigneter Verfahren analysieren und interpretieren ● Karikaturen analysieren ● statistisches Material verstehen und deuten <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● eine eigene oder fremde Position in einer Podiumsdiskussion vertreten ● die Ergebnisse einer Analyse präsentieren ● eine kurze Rede vorbereiten und halten ● eine Debatte vorbereiten, durchführen und bewerten ● über Umweltfragen diskutieren und eigene Standpunkte entwickeln <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ● einen Fragebogen entwickeln ● einen Sachtext aus Zeitungen, Magazinen etc. zusammenfassen ● eine Erörterung verfassen ● eigene Texte gezielt überarbeiten | <p>Möglichkeit zur fächerübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Fach Geografie</p> |
|---|---|

Sprachmittlung

- in zweisprachigen Kommunikationssituationen als Sprachmittler fungieren
- Info-Broschüren in die gewünschte Zielsprache übertragen
- Informationen (z.B. aus Sachtexten) funktional und normgerecht vermitteln
- eine politische Rede mit eigenen Worten in der Zielsprache zusammenfassen

Verfügen über sprachliche Mittel

- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel im Rahmen einer Debatte einsetzen
- fach- und themenspezifischen Wortschatz kennen und anwenden
- Verständnishilfen nutzen
- ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen korrekt anwenden

Bei der Erarbeitung der Themen und Inhalte ist darauf zu achten, dass im Verlauf des Schuljahres alle Kompetenzen zu berücksichtigen sind (siehe Vorwort).
Leitziel ist die interkulturelle Handlungsfähigkeit, der alle Kompetenzbereiche zuarbeiten: interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale Kompetenz (mit den Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel), Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit

| | |
|--|---|
| <p>Verbindliches Thema (Zeit)</p> <p>Exemplarische Inhalte kompetenzübergreifend</p> | <p>Multicultural societies (30h)</p> <ul style="list-style-type: none"> • post-colonial experiences (e.g. South Africa, India) • applied geography • cross-cultural approaches • immigration and integration |
| <p>Beispiele zur Konkretisierung und Verknüpfung der Kompetenzen</p> | |
| <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Songtexten zentrale Botschaften entnehmen und über diese diskutieren • sich während der Filmbetrachtung Notizen machen und diese später strukturiert auswerten und ergänzen • einen (Dokumentar)film verstehen und analysieren • zentrale Aussagen einer politischen Rede verstehen • unterschiedliche Sprachvarietäten erkennen und sich damit auseinandersetzen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Reise)berichte lesen und verstehen • Fotografien, Zeichnungen und politische Karikaturen verstehen und interpretieren • ggf. eine Ganzschrift anhand geeigneter Verfahren analysieren und interpretieren • Poster dekodieren und ihre zentralen Botschaften vergleichen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Filme diskutieren, in denen die Probleme von Minderheiten thematisiert werden • eine eigene oder fremde Position in einem Rollenspiel einnehmen und reflektiert diskutieren • die Ergebnisse einer Analyse präsentieren • sich in einem Streitgespräch kritisch mit Stereotypen und Vorurteilen auseinandersetzen und die eigene Haltung hinterfragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich über die Geschichte eines Landes informieren und die Ergebnisse strukturiert festhalten | <p>Schulspezifische Hinweise</p> <p>Zur Auswahl von Ganzschriften siehe Lektürekanon:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>The Help</i> von Kathryn Stockett |

- einen Sachtext aus Zeitungen, Magazinen etc. zusammenfassen
- einen Kommentar verfassen
- eigene Texte, Plakate, Kampagnen erstellen
- eigene Texte gezielt überarbeiten

Sprachmittlung

- in zweisprachigen Kommunikationssituationen als Sprachmittler fungieren
- Informationen (z.B. aus Sachtexten) funktional und normgerecht vermitteln
- aus unterschiedlichen diskontinuierlichen Texten relevante Informationen entnehmen und verwerten

Verfügen über sprachliche Mittel

- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel im Rahmen von Präsentationen einsetzen
- einem (nicht) fiktionalen Text inhaltliche und stilistische Details entnehmen
- fach- und themenspezifischen Wortschatz kennen und anwenden
- Verständnishilfen nutzen
- sich auf unterschiedliche Sprachvarietäten einstellen

Bei der Erarbeitung der Themen und Inhalte ist darauf zu achten, dass im Verlauf des Schuljahres alle Kompetenzen zu berücksichtigen sind (siehe Vorwort).
Leitziel ist die interkulturelle Handlungsfähigkeit, der alle Kompetenzbereiche zuarbeiten: interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale Kompetenz (mit den Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel), Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit

| | |
|--|---|
| Verbindliches Thema (Zeit) Exemplarische Inhalte kompetenzübergreifend | Ideas that change(d) the world (30h) <ul style="list-style-type: none"> • famous leaders, scientists, entrepreneurs and activists • role models • gender issues • How can you make a difference? |
|--|---|

| | |
|--|----------------------------------|
| Beispiele zur Konkretisierung und Verknüpfung der Kompetenzen | Schulspezifische Hinweise |
|--|----------------------------------|

| | |
|--|--|
| <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen einer Rede oder eines Interviews verstehen und darauf reagieren • einen (Dokumentar)film verstehen und analysieren • zentrale Aussagen einer politischen Rede verstehen • den Inhalt von Nachrichtensendungen erfassen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (filmische) Biografien über wichtige Persönlichkeiten mit den tatsächlichen Lebensläufen der realen Personen vergleichen • Fotografien, Zeichnungen und politische Karikaturen verstehen und interpretieren • Informationen aus authentischen Quellen eigenständig entnehmen, strukturieren und auswerten • Poster/Slogans dekodieren und ihre zentralen Botschaften vergleichen • einem literarischen Text inhaltliche und stilistische Details entnehmen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Wirkung einer Rede oder eines Interviews sprechen • eine Rede oder Präsentation, z.B. über ein aktuelles Thema und/oder eine bedeutsame Person, vorbereiten und halten • einen komplexeren Sachverhalt mediengestützt präsentieren • über eigenständige Ideen sprechen und über Einstellungen diskutieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Rede verfassen /eine Präsentation vorbereiten (einschl. Handout) • einen Sachtext (Zeitungen, Magazine etc.) zusammenfassen | <p>Um dem Schulstandort Shanghai bzw. China Rechnung zu tragen, bietet es sich an, Persönlichkeiten der chinesischen Vergangenheit und Gegenwart zu berücksichtigen.</p> |
|--|--|

- den Inhalt von Nachrichtensendungen zusammenfassen
- Verfassen eigener Texte, Plakate, Kampagnen
- eigene Texte gezielt überarbeiten

Sprachmittlung

- in zweisprachigen Kommunikationssituationen als Sprachmittler fungieren
- Informationen (z.B. aus Sachtexten) funktional und normgerecht vermitteln

Verfügen über sprachliche Mittel

- fach- und themenspezifischen Wortschatz kennen und anwenden
- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel im Rahmen von Präsentationen einsetzen

Verzeichnis der Anhänge

Anhang 1

Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen im Fach Englisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29.04.2010 in der Fassung vom 10.09.2015

Anhang 2

Aufgaben für das Fach Englisch, Grundstock von Operatoren, Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen IQB, Berlin, <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/englisch> (28.06.2023)

Anhang 3

Operatoren für das Fach Englisch, Kultusministerkonferenz, Stand Oktober 2012, <https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Auslandsschulwesen-Operatoren-Englisch-10-2012.pdf> (28.06.2023)

Anhang 4

Abiturprüfung an Deutschen Schulen im Ausland, Fachspezifische Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der FREMDSPRACHE / LANDESSPRACHE ALS FREMDSPRACHE, Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Zusammenarbeit im Ausland, vom 23./24.09.2015

Anhang 5

Fachspezifische Hinweise Aufgaben für die Fächer Englisch und Französisch Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistungen, Institut für Qualitätssicherung im Bildungswesen IQB, Berlin

Anhang 6

Verbindliche Hinweise für das Abschlussverfahren in der Sekundarstufe I 2016 für das Fach ENGLISCH, Bildungsgang Gymnasium/Realschule; Verbindliche Hinweise für das Abschlussverfahren in der Sekundarstufe I 2017 im Fach ENGLISCH, Beschluss des BLASchA vom 23./24.09.2